

Tierschutz International

inkl. Finanzbericht 2010

Foto: © Steve Leonard for Borneo Orangutan Survival Foundation

Orang-Utan-Mädchen Aya erobert das Schutzzentrum

Als das Orang-Utan-Mädchen Aya in das Schutzzentrum auf Borneo kam, ahnte niemand, welch lebensbejahendes Wesen in ihm steckt: Sie greift nach einem Zweig, hebt sich hoch und erreicht innerhalb von wenigen Augenblicken die Krone eines Mangobaums. Nichts Ungewöhnliches für einen Orang-Utan sollte man meinen, doch für Aya grenzt das an ein Wunder.

Als Baby wurde sie im Wald von Palmölbauern gefangen und in eine kleine Kiste gesperrt. Als sie größer wurde, konnte sie sich darin nicht mehr aufstellen, drehen oder ausgestreckt hinlegen. Ihre Arme und Beine verkümmerten und sie wurde unbeweglich.

Im Schutzzentrum Nyaru Menteng begann für Aya ein ganz neues Leben. Tägliche Physiotherapie, Massagen und Spezialkost mit viel Obst, Gemüse und Proteinen sorgen für ihr Wohl. Erst lernte sie, ihre Arme und Hände zu bewegen. Inzwischen kann sie sogar ihre Beine strecken und anziehen, um einen Baum schlingen und sich mit Hilfe eines Astes aufstellen. Jeden Tag beweist sie neuen Willen, sich zu bewegen und die Welt zu entdecken. Die Mitarbeiter des Schutz-zentrums sind begeistert: Kein anderer Orang-Utan hat so ein fröhliches Lachen wie Aya. Unser medizinisches Team hofft, dass sie eines Tages wieder ihre Füße benutzen kann. Dies wäre ein fantastischer Erfolg, denn dann könnte sie wieder in die Wildnis entlassen werden. Wir drücken Aya fest die Daumen!

Liebe Tierfreundin,
lieber Tierfreund,

willkommen zur ersten Ausgabe des Tierschutz International in diesem Jahr. Wir freuen uns, Ihnen wieder von unseren Tierschutzprojekten berichten zu dürfen, zu deren Erfolg Sie maßgeblich beigetragen haben. In diesem Heft finden Sie auch unseren Finanzbericht für 2010. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und danke Ihnen im Namen des gesamten WSPA-Teams ganz herzlich für Ihre tatkräftige Unterstützung! Viele Grüße

Bettina C. Praetorius

Bettina C. Praetorius
Geschäftsführerin

WSPA



In der Katastrophe werden Hunde oft von ihren Besitzern getrennt und sind dann auf die Hilfe der WSPA-Rettungsteams angewiesen

Tierisch gut: Rettung nach der Katastrophe

Während Deutschland im Schnee versank, wurden viele Länder von Katastrophen heimgesucht. In **Kolumbien** gab es die stärksten Regenfälle seit 40 Jahren. Gemeinsam mit unseren lokalen Mitgliedsorganisationen kümmerte sich das WSPA-Katastrophenteam um die Tiere. Besonders betroffen war die Nordküste. Hier warteten Tausende Pferde, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen auf Rettung. Hilfsgüter, wie Futter und Impfstoffe, wurden per Flugzeug oder Boot gebracht. Bis heute konnte so über 8.000 Tieren mit Futter, medizinischer Nothilfe und der Unterbringung in provisorischen Ställen geholfen werden.

Auch in **Rio de Janeiro/Brasilien** gab es verheerende Regenfälle, die zu Erdbeben und Schlammlawinen führten. Die Tiere wurden von ihren Besitzern getrennt, ihre Ställe zerstört oder sie mussten aus den Fluten gerettet werden. Unser Erste-Hilfe-Paket umfasste medizinische Notausrüstung und Futter. Für obdachlose Tiere haben wir zusammen mit unseren regionalen Partnern neue Unterkünfte errichtet.

Auf der anderen Seite der Erdkugel in **Myanmar** wütete der Wirbelsturm Giri. Mitarbeiter des WSPA-Katastrophenteams aus Thailand und Indien sowie Freiwillige impften in der am stärksten betroffenen Stadt Myebon insgesamt 25.000 Kühe gegen die Maul- und Klauenseuche. Der Impfstoff wurde von der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) bereit gestellt.

Auch in **Sri Lanka** musste nach einer verheerenden Überschwemmung eine große Hilfsaktion gestartet werden. Die WSPA stellte hier tiermedizinische Ausrüstung im Wert von 5.000 US Dollar zur Verfügung. Diese wird nun in den am stärksten betroffenen Bezirken unter Aufsicht der WSPA-Mitgliedsorganisation Tsunami Animal-People Alliance (TAPA) schnellstmöglich an die örtlichen Veterinärbehörden verteilt. Zusätzlich wurde die Versorgung für 700 hungrige Kälber sichergestellt.

Nie wieder Bärenkämpfe für Bhoori, Leela und Kaali



Braunbärin Bhoori nach dem erlösenden Eingriff an ihrer Schnauze. Jetzt wartet eine beschützte Zukunft auf sie

Eine Nachricht von Glück und Hoffnung: Wieder sind drei ehemalige Kampfbären in Pakistan befreit worden. Nach monatelangen Verhandlungen mit ihren Besitzern konnten wir vor kurzem die Bärenmädchen Bhoori (zehn Jahre) Leela, (acht Jahre) und Kaali (fünf Jahre) in das neue Schutzzentrum Balkasar bringen.

Endlich in Sicherheit

Als erstes wurden die braunen Riesen von den schmerzhaften Ringen in ihren

Schnauzen befreit. Instinktiv haben die drei gespürt, dass die Qualen des Kämpfens nun hinter ihnen liegen. Die festen Leinen, die ihnen um den Hals gebunden waren, wurden aufgeschnitten und die Wunden behutsam behandelt. Zuerst befanden sich die drei noch in Quarantäne, doch mittlerweile konnten sie sich zu den anderen Bewohnern im Schutzzentrum gesellen.

Die Rettung der drei Bären macht uns stolz und glücklich. Dennoch gibt es rund 70 Kampfbären, die tagtäglich um ihr Leben kämpfen müssen. Wir werden uns weiterhin stark machen, um auch diesen Bären eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Finanzbericht

Im Jahr 2010 ist die Zahl der Unterstützer weiter gewachsen, und in immer mehr Städten machen sich WSPA-Freiwillige für den Tierschutz stark.

Die Gesamteinnahmen des Vereins stiegen um 484.089,25 Euro. Das sind rund 53 Prozent. Zu verdanken ist dieses enorme Wachstum den inzwischen mehr als 12.500 Tierfreundinnen und Tierfreunden, die die Arbeit der WSPA Welttierschutzgesellschaft heute unterstützen. Großzügige Zuwendungen erhielten wir auch von der Oberlausitzer Stiftung für Tierschutz, der Arcanum Stiftung sowie der Stiftung GLC Animal Welfare. Die Kooperation mit dem Unternehmen Fressnapf Tiernahrungs GmbH für das argentinische Hilfsprojekt FABAs, zum Schutz streunender Hunde und Katzen, wurde erfolgreich fortgesetzt. Proportional zu den höheren Einnahmen konnten die Ausgaben und Mittelzusagen für unsere internationalen Tierschutzprojekte und

politische Kampagnenarbeit erhöht werden. Hiermit konnten wir unsere wichtigsten Projekte, wie die Katastrophenhilfe für Tiere in Haiti, das neue Bärenschutzzentrum in Pakistan, die Unterstützung des weltweit größten Schutzzentrums für Orang-Utans auf Borneo sowie die politische Lobbyarbeit gegen den Handel mit Hundefleisch und für die Beendigung des Stierkampfes fortsetzen. Bei alledem konnte der Anteil der Verwaltungskosten auf nunmehr 3,99 Prozent der Gesamtausgaben verringert werden. Der Überschuss des Jahres 2010 in Höhe von 88.472,23 Euro wird im Folgejahr zur Sicherstellung der laufenden Projekte, sowie der schnellen Handlungsfähigkeit bei Katastropheneinsätzen verwendet.

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gütersloh, geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Finanzbericht	2010	2009	2008
Einnahmen			
Spenden/Zuschüsse	1.348.902,62 €	866.848,61 €	640.700,00 €
Erbschaften	0,00 €	9.400,00 €	5.826,00 €
Sonstiges	44.235,24 €	32.800,00 €	38.503,00 €
Gesamteinnahmen	1.393.137,86 €	909.048,61 €	685.029,00 €
Ausgaben			
Tierschutzprojekte und Kampagnen	1.159.506,46 €	755.179,32 €	551.660,00 €
Spenderbetreuung, -information, -gewinnung	93.107,38 €	72.988,08 €	90.361,00 €
Verwaltung	52.051,79 €	51.853,64 €	42.219,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	75,00 €
Gesamtausgaben	1.304.665,63 €	880.021,04 €	684.315,00 €

Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie **nachhaltige Tierschutzprojekte in aller Welt**

So können Sie helfen:

- Werden Sie WSPA-Fördermitglied
- Unterstützen Sie die WSPA mit einer Spende
- Schenken Sie uns Ihre Zeit und engagieren Sie sich ehrenamtlich
- Machen Sie mit bei „Spenden statt Geschenke“
- Bedenken Sie die WSPA in Ihrem Testament



Foto: © WSPA/ Heather Locke

Wer wir sind

Die WSPA Welttierschutzgesellschaft setzt sich weltweit für den Schutz der Tiere ein. Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiger Tierschutz nur möglich ist, wenn wir mit den Menschen zusammenarbeiten. Deswegen bündeln wir unsere Kräfte als Netzwerk – mit mehr als 1.000 Mitgliedsorganisationen in 156 Ländern. Die WSPA besitzt Beraterstatus bei den Vereinten Nationen.

Tiere retten und schützen – Die Fressnapf Tiernahrungs GmbH unterstützt das Haustierprogramm der WSPA Welttierschutzgesellschaft.

Die WSPA Welttierschutzgesellschaft e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschaftsteuer befreit.

HERAUSGEBER

WSPA
Welttierschutzgesellschaft e.V.
Reinhardtstraße 10
10117 Berlin

Telefon: 030 923 7226-0
Fax: 030 923 7226-29
info@wspa.de
www.wspa.de

Text: Kathleen Frech
Grafik: tabasco. media UG
(haftungsbeschränkt)
Fotos: © WSPA

Spendenkonto: 804 23 00
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 370 205 00
IBAN: DE38370205000008042300
BIC: BFSWDE33XXX

Spendenkonto in der Schweiz:
Postkonto 60-38235-8
Spendenkonto in Österreich:
Konto 024 100 625 61
BAWAG PSK · BLZ 14000



DER PREIS IST IM MITGLIEDSBEITRAG ENTHALTEN